

Die bayerische Wirtschaft

12 für 5

vbw

vbw BayernProgramm

www.vbw-bayern.de

Landtagswahl 2023

12 Punkte für Bayerns Zukunft

Vorwort	02
Position auf einen Blick	03
Sichere und preiswerte Energie für Bayern ermöglichen	05
Absatzmärkte, Lieferketten und Rohstoffe sichern	06
Arbeits- und Fachkräfte für Bayern gewinnen	07
Beste Bildung für Bayern gewährleisten	08
Verkehrsinfrastruktur flächendeckend ausbauen	09
Breitband- und Mobilfunknetze voranbringen, Digitalisierung verstärken	10
Bayern entbürokratisieren, Verwaltung beschleunigen	11
Wohnraum schaffen	12
Gesundes Bayern bewahren	13
Vielfalt der bayerischen Wirtschaftsstruktur erhalten	14
Technologische Chancen nutzen	15
Für ein starkes Bayern in Berlin und Brüssel sorgen	16

12 für 5

vbw BayernProgramm



Wolfram Hatz
Präsident



Bertram Brossardt
Hauptgeschäftsführer

12 Punkte für Bayerns Zukunft

Bayern ist ein wirtschaftsfreundliches Land. Ein Land, in dem sich in wirtschaftlicher Hinsicht etwas unternehmen lässt. Ein Land, in dem wir mehr auf die Chancen als auf die Risiken schauen. Ein Land, in dem nachhaltige Innovationen erwünscht sind und gefördert werden. Das macht uns stark!

Die bayerische Wirtschaft wird für dieses Umfeld oft beneidet. Wir müssen alles dafür tun, dass das auch so bleibt. Denn eine starke und gesunde Wirtschaft ist die Voraussetzung und Grundlage für den Wohlstand der Menschen, für gute und sichere Arbeitsplätze und ein erfülltes Leben. Wirtschaft ist nicht alles, aber ohne Wirtschaft ist alles nichts.

Der vbw liegt unser Land sehr am Herzen. Wir bekennen uns zu unserer Heimat, die ja auch die Heimat von unzähligen kleinen und großen Unternehmen ist. Deshalb haben wir in unserem Programm zur Landtagswahl 2023 aufgeschrieben, was die Politik tun muss, damit Bayern auch in der nächsten Legislaturperiode seine Spitzenstellung in Deutschland und Europa bewahren kann.

Die Herausforderungen, vor denen wir dabei stehen, sind so groß wie selten zuvor. Pessimisten meinen, es sei für unseren Standort bereits fünf vor zwölf. Wir setzen dem bewusst unser „12 für 5“, zwölf Kapitel mit Vorschlägen und Forderungen für die kommenden fünf Jahre, entgegen. Wenn sich die Politik daran orientiert, haben wir allen Krisen zum Trotz guten Grund, zuversichtlich in die Zukunft zu blicken.

Wolfram Hatz
Präsident

Bertram Brossardt
Hauptgeschäftsführer



Starkes Land. Starke Regionen. Starkes Bayern.

Bayern ist ein starkes und attraktives Land. Der Freistaat verfügt über eine starke Wirtschaft, eine niedrige Arbeitslosigkeit, einen großen gesellschaftlichen Zusammenhalt, eine hohe landschaftliche Attraktivität und damit insgesamt über eine hohe Lebensqualität.

Was Bayern besonders auszeichnet, ist die Vielfalt seiner Wirtschaftsstruktur. Der wirtschaftliche Erfolg Bayerns beruht auf den drei Säulen der bayerischen Wirtschaft sowie deren Zusammenwirken: auf der starken Industrie, dem starken Dienstleistungssektor und dem traditionell gewachsenen Handwerk. Die Wirtschaftsstruktur Bayerns, mit ihrem Mix aus Großunternehmen sowie kleinen und mittelständischen Betrieben, mit der

flächendeckenden Präsenz von Unternehmen sowie der Breite der Wertschöpfungsketten, ist der entscheidende Erfolgsfaktor für die Wirtschaftsentwicklung im Freistaat. Ein wesentliches Ziel in der neuen Legislaturperiode muss es sein, unter erschwerten Bedingungen die Wertschöpfungsketten Bayerns in ihrer gesamten Breite zu erhalten. In den Städten – aber auch und vor allem in den Regionen!



Trotz der genannten Stärken des Freistaats sind die Herausforderungen für den Wirtschaftsstandort Bayern derzeit so groß wie selten zuvor. Die Wirtschaft befindet sich nicht nur in Bayern, sondern weltweit in einem tiefgreifenden Strukturwandel. Dekarbonisierung, Digitalisierung und der demografische Wandel stellen Unternehmen und Gesellschaft vor enorme Aufgaben. In den nächsten Jahren gilt es, einen Strukturwandel riesigen Ausmaßes zu managen und zum Erfolg zu führen. Für das Industrieland Bayern ist insbesondere der Weg zur Klimaneutralität eine große Herausforderung. Unter allen Umständen gilt es, eine schleichende Deindustrialisierung des Freistaats zu verhindern und Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit in der Transformation zu sichern. Dafür ist es auch zwingend notwendig, den zunehmenden Mangel an Fach- und Arbeitskräften in den Griff zu bekommen.

Gleichzeitig erleben wir wachsende internationale Sicherheitsrisiken (Stichwort: Zeitenwende) sowie die mit Russlands Angriffskrieg in der Ukraine offen zutage tretenden internationalen Abhängigkeiten. Die Stichworte lauten Energiepreissteigerungen und Lieferengpässe. Auch verfolgen große Player am Weltmarkt, die für Bayern besonders relevant sind, ihre eigenen industriepolitischen Interessen mit wachsender Vehemenz – insbesondere China und die USA. Diese Entwicklungen stellen die stark international orientierte, bayerische Wirtschaft vor zusätzliche Herausforderungen.

Hinzu kommt, dass die derzeitigen Multikrisen und die Konsequenzen daraus unsere Gesellschaft unter großen Stress setzen. Auch infolge der Coronapandemie ist die Unsicherheit gestiegen. Viele Menschen sehen sich diesen Entwicklungen ohnmächtig gegenüber. Russlands Krieg in der Ukraine und die anderen internationalen Konflikte verstärken das verbreitete Gefühl der Angst in der Bevölkerung. Die hohe Inflation in Kombination mit hohen Wohnkosten infolge des knappen Wohnraums steigert die Sorge vor Wohlstandsverlusten. Fake News und Desinformation fallen so auf einen fruchtbaren Boden. Die Demokratieverdrossenheit steigt, was wiederum extremistischen Parteien Zulauf bringt. In manch anderen Ländern Europas sind diese Zusammenhänge derzeit besonders deutlich zu spüren.

In dieser Gesamtsituation gilt es, Lösungen aufzuzeigen, wie wir die Zukunft erfolgreich bewältigen können. Wir in Bayern haben dazu die besten Voraussetzungen. Bayern hat mit seinem Wohlstand nach dem Krieg schon einmal bewiesen, dass das Land einen Strukturwandel erfolgreich bewältigen kann. Der Freistaat hat sich vom landwirtschaftlich geprägten Agrarstaat zu einem modernen Industrie- und Hightech-Standort entwickelt. Das zeigt: Bayern kann Transformation. Diese Fähigkeit müssen wir erneut unter Beweis stellen – als Politik, als Wirtschaft, als Gesellschaft insgesamt. Der großen Innovationskraft der bayerischen Wirtschaft kommt dabei wieder eine entscheidende Rolle

zu. „Innovationen. Made in Bavaria“ sind ein wichtiger Schlüssel für die Bewältigung der anstehenden Herausforderung.

In unserem Programm zur Landtagswahl haben wir zusammengefasst, welche Themen die neue Staatsregierung nach der Wahl am 8. Oktober 2023 aus Sicht der vbw angehen muss, damit die bayerische Wirtschaft und damit Bayern insgesamt weiter stark bleiben. Es sind 12 Punkte, auf die es in den nächsten fünf Jahren – der Dauer der Legislaturperiode – ankommt. Deshalb trägt unser vbw Programm zur Landtagswahl den Titel „12 für 5“.

Das ausführliche vbw BayernProgramm „12 für 5“ sowie alle Veranstaltungen zur Landtagswahl 2023 finden Sie auf unserer Website.



Landtagswahl Bayern 2023
→ clever-waehlen.bayern

01.

Sichere und preiswerte Energie für Bayern ermöglichen

Eine sichere und preiswerte Energieversorgung ist für den starken Wirtschaftsstandort Bayern von existenzieller Bedeutung. Wir müssen jetzt alles daransetzen, mehr Tempo bei der Energiewende aufzunehmen.



Unsere Forderungen

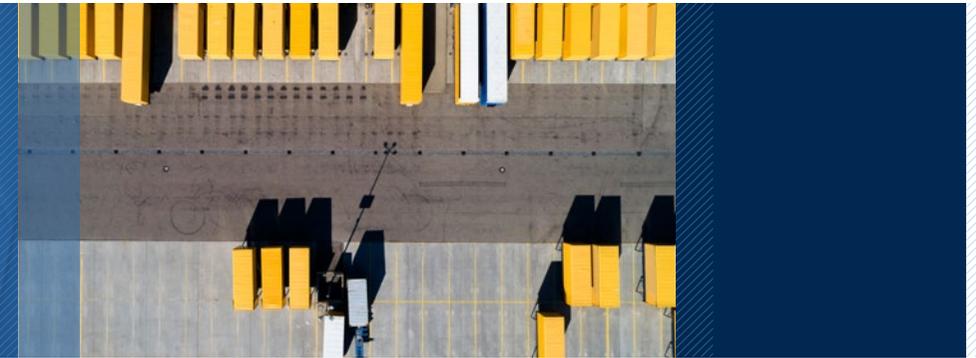
- International wettbewerbsfähige Strompreise sichern
- Alle erneuerbaren Energien ausbauen
- Bis 2030 auf Gaskraftwerke als Backup-Kapazität setzen
- Energienetze ausbauen
- Wasserstoffwirtschaft aufbauen
- Bayerische Carbon-Management-Strategie entwickeln

02.

Absatzmärkte, Lieferketten und Rohstoffe sichern

Die Corona-Pandemie und der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine haben die Anfälligkeiten unserer Lieferketten und internationale Abhängigkeiten aufgezeigt. Zudem haben der Krieg und ebenso die Entwicklungen in China die Frage nach der Verlässlichkeit unserer Handelspartner aufgeworfen. Hinzu kommt, dass nicht nur China, sondern auch die USA ihre eigenen industriepolitischen Interessen mit wachsender Vehemenz vertreten. Gerade diese beiden Länder sind wegen ihrer herausragenden Bedeutung auf dem Weltmarkt für die exportorientierte Wirtschaft von besonderer Relevanz.

Die Frage der Resilienz und die Wahl des Geschäftsmodells sowie der Handelspartner sind in erster Linie eine Unternehmensentscheidung. Die Politik kann und muss hierbei aber unterstützend tätig werden, insbesondere auch bei Themen, die auf betrieblicher Ebene nur begrenzt beeinflussbar sind. Hier sind z.B. die Rohstoffverfügbarkeit und geopolitische Risiken zu nennen, die aus Unternehmenssicht weit oben im Ranking der größten Unsicherheitsfaktoren zu finden sind.



Unsere Forderungen

Am Geschäftsmodell der Internationalisierung festhalten

Neue Märkte sichern

Gezieltes Re- und Nearshoring nicht als Königsweg begreifen

Heimische Rohstofflagerstätten besser nutzen

Zukunftsfeste Recyclingkonzepte etablieren und Kreislaufwirtschaft entschlossen vorantreiben

Nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holznutzung weiterhin ermöglichen

03.

Arbeits- und Fachkräfte für Bayern gewinnen

Die Arbeitsmarktentwicklung in Bayern wird maßgeblich durch die drei D, Demografie, Dekarbonisierung und Digitalisierung, beeinflusst. Während die demografische Entwicklung zu einem spürbaren Rückgang des Arbeitskräfteangebotes führt – bis zum Jahr 2035 geht die Zahl der Erwerbspersonen in Bayern voraussichtlich um neun Prozent beziehungsweise 700.000 Personen zurück –, verändern Dekarbonisierung und Digitalisierung die Nachfrage nach Fachkräften. Hier kommt es zu Verschiebungen bei der Arbeitskräftenachfrage, und für einige Tätigkeiten fällt der Bedarf weg. Der Rückgang der Nachfrage fällt weit weniger dynamisch aus als

der Angebotsrückgang. Am Arbeitsmarkt werden deshalb Engpässe dominieren. Trotz der Auswirkungen von Digitalisierung und Dekarbonisierung, die tiefgreifende Transformationsprozesse auslösen, wird die zentrale arbeitsmarktpolitische Herausforderung in der Arbeitskräfte- und Fachkräftesicherung liegen. Es gilt, Fachkräftesicherung und Transformation zusammen zu denken und ganzheitliche Lösungsstrategien zu entwickeln.



Unsere Forderungen

Breite Bildungsoffensive fortsetzen,
Abbrecherquoten im Bildungswesen reduzieren

Beschäftigungschancen verbessern

- Transformation durch Qualifizierung und berufliche Weiterbildung aktiv gestalten
- Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt integrieren

Erwerbspotenziale besser nutzen

- Rahmenbedingungen für eine höhere Erwerbsbeteiligung von Frauen verbessern
- Frühverrentungsanreize abbauen, Ältere im Ruhestand für Erwerbstätigkeit begeistern

Arbeitszeitpotenziale ausschöpfen

- Voraussetzungen für mehr Vollzeit- statt Teilzeitarbeit schaffen, Arbeitszeitflexibilität erhöhen
- Mehr Flexibilität beim Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand schaffen

Bayern als attraktives Zielland für ausländische Fachkräfte platzieren

Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten verbessern

04.

Beste Bildung für Bayern gewährleisten

Beste Bildung ist entscheidend für den Wirtschaftsstandort, für innovative gesellschaftliche Entwicklungen sowie für jeden Einzelnen, sein Leben selbstgestaltet und selbstbestimmt führen zu können. Das bayerische Bildungssystem ist gut aufgestellt. Beim Bildungsmonitor 2022 der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft belegt Bayern erneut einen Spitzenplatz und erreicht zum vierten Mal in Folge den zweiten Platz unter den 16 deutschen Ländern. Das bayerische Schulsystem zeichnet sich durch eine hohe Qualitäts- und Leistungsorientierung aus. Bei nationalen Leistungsvergleichsstudien des Institutes zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen belegt Bayern ebenfalls kontinuierlich vor-

derere Plätze. Der Freistaat darf sich aber nicht auf diesen Erfolgen ausruhen. Sie müssen vielmehr Ansporn sein, noch besser zu werden. Auch angesichts des hohen Arbeits- und Fachkräftemangels muss tatsächlich jedes einzelne Talent in den Fokus genommen werden – niemand darf für den Arbeitsmarkt verloren gehen. Um die großen Herausforderungen Demografie, Digitalisierung und Dekarbonisierung meistern zu können, braucht unser Bildungssystem noch mehr Bildungsqualität, mehr Bildungsbeteiligung und mehr Partizipationsgerechtigkeit. Denn nur wenn alle Bildungspotenziale gehoben werden, sind wir für die Zukunft gewappnet.



Unsere Forderungen

Schüler*innen bestmöglich fördern

- Unterrichtsversorgung langfristig sichern
- Kinder und Jugendliche stärker individuell fördern
- Digitalisierung der Schulen verstetigen
- Bildung für nachhaltige Entwicklung weiter ausbauen

Studierende optimal auf den Arbeitsmarkt vorbereiten

- Digitalisierung an den Hochschulen voranbringen
- Studienerfolg erhöhen, Abbrecherquote senken
- Wissenschaftliche Weiterbildung ausbauen

Berufliche Ausbildung erfolgreich gestalten

- Übergang von der Schule in die Ausbildung weiter optimieren
- Digitales Lehren und Lernen an den bayerischen Berufsschulen weiter vorantreiben
- Ausbildungsabbrüchen entgegenwirken

Auf gezielte Weiterbildung statt Gießkannenprinzip setzen

- Transparente Angebote schaffen, um Transformation durch Qualifizierung zu begleiten
- Keinen bayerischen Bildungsurlaub schaffen

Geflüchtete erfolgreich in das Bildungssystem integrieren

- Schnellere Integration in das Bildungssystem fördern
- Berufsintegrationsklassen bedarfsgerecht ausbauen

05.



Verkehrs- infrastruktur flächendeckend ausbauen

Eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur ist die Grundlage für Mobilität, Logistik, Produktion und Export, und sichert damit auch die Leistungsfähigkeit nationaler und internationaler Wertschöpfungsketten. Zudem gewährleisten bedarfsgerechte Verkehrsnetze die gute Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen. Es geht darum, in alle Verkehrsträger zu investieren.

Unsere Forderungen

Fernverkehrsströme durch Investitionen in die Straße entzerren

Tank- und Ladeinfrastruktur für klimafreundlichen Straßenverkehr zügig aufbauen

Schiene: Verknüpfung mit internationalen Verkehrsachsen verbessern

Wasserstraße: Donau zunächst nach Variante A und mittelfristig nach Variante C280 ausbauen

Luftverkehr: Drehkreuzfunktion des Flughafens München sicherstellen, Bahnanbindung verbessern

Gute Anbindung von Verkehrsdrehscheiben sicherstellen

Für ausreichende Ausstattung mit Güterverkehrs- und Logistikzentren sorgen

Fahrradinfrastruktur intelligent modernisieren

Intermodales Gesamtverkehrssystem weiterentwickeln

06.

Breitband- und Mobilfunknetze voranbringen, Digitalisierung verstärken

Bei den digitalen Netzen Bayerns hat sich in den letzten Jahren viel getan – die bayerische Ausbau- und Förderpolitik wirkt und sorgt für eine immer bessere Abdeckung in der Fläche. Bayern ist hier auch im Ländervergleich vorne. Allerdings kann das Ausbautempo noch nicht mit dem wachsenden Bedarf von Unternehmen und Gesellschaft Schritt halten. Deswegen ist hier weiterhin ein ambitioniertes Ausbautempo notwendig. Zudem gilt es, die Potenziale der digitalen Transformation auf allen Ebenen noch intensiver zu nutzen. Schließlich ist die Digitalisierung die zentrale Wertschöpfungschance und der Schlüssel zum Meistern wesentlicher gesellschaftlicher Herausforderungen.



Unsere Forderungen

Ambitionierte Ausbauziele beim Breitband verfolgen

„Pakt Digitale Infrastruktur“ zügig umsetzen,
Genehmigungsverfahren beschleunigen

Akzeptanz für Mobilfunkausbau erhöhen

Schwerpunkt der Ausbaupolitik stärker auf unternehmerischen
Bedarf ausrichten

Alle Branchen in der digitalen Transformation bedarfsgerecht begleiten

Digitalisierung vorantreiben: Potenziale der Datenwirtschaft heben

07.



Bayern entbürokratisieren, Verwaltung beschleunigen

Unnötige bürokratische Belastungen sind ein Dauerthema und stellen ein drohendes Wachstumshemmnis für die Wirtschaft dar. Sie binden Ressourcen in den Unternehmen und hemmen Innovationen. Wo sich gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen so rasch und grundlegend ändern, dass von einer Zeitenwende gesprochen wird, muss auch die Chance zur Deregulierung und zum Bürokratieabbau dringender denn je ergriffen und mit Nachdruck vorangetrieben werden.

Unsere Forderungen

Bürokratievermeidung bereits im Gesetzgebungsverfahren verankern

Qualitäts- und Leistungsvergleiche innerhalb Deutschlands
in Bezug auf Bürokratieabbau durchführen

E-Government weiter ausbauen

Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigen
– Beteiligung der Öffentlichkeit bei Infrastrukturvorhaben
effizienter gestalten

08.



Wohnraum schaffen

Der Wohnungsbau bleibt erheblich hinter dem Bedarf zurück. Gründe dafür sind deutlich gestiegene Baupreise, höhere Finanzierungskosten sowie harte energetische Auflagen. Als Antwort darauf sind verlässliche, kurz- und langfristige Förderimpulse mit Breitenwirkung, innovative Planungs- und Bauverfahren sowie ein effizienter Zugang zum nachhaltigen Bau und Betrieb von Gebäuden erforderlich.

Unsere Forderungen

Mehr Flächen ausweisen

Steuern und Gebühren beherrschbar halten

Zusätzliche Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten schaffen

Erfolgreiche Wohnbau-Förderprogramme anderer Länder systematisch überprüfen und gegebenenfalls übernehmen

Bau von Mitarbeiterwohnungen erleichtern

Planungseffizienz ausbauen – Zeit und Qualität gewinnen

Baukosten durch effiziente und innovative Verfahren senken

Baunormen reduzieren

Nachhaltigkeitsziele erreichbar halten

KI-basiertes Daten- und Informationsnetzwerk
„Bauen und Umwelt in Bayern“ einrichten

09.



Gesundes Bayern bewahren

Eine flächendeckende und qualitativ hochwertige Gesundheits- und Pflegeversorgung ist ein wichtiger Standortfaktor. Insbesondere im ländlichen Raum ist eine gute Infrastruktur im Bereich Gesundheit und Pflege wichtig, damit Unternehmen Mitarbeiter halten und neues Personal gewinnen können. Die Gesundheits- und Pflegewirtschaft ist aber auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor im Freistaat Bayern. So betrug die Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft insgesamt zuletzt über 64 Milliarden Euro. Die Branche wuchs in den vergangenen Jahren jährlich im Schnitt um 4,3 Prozent. Eine starke Gesundheitswirtschaft trägt daher auch dazu bei, die Wirtschaftskraft des Standorts Bayern zu sichern und auszubauen. Auch die künftige Staatsregierung muss die Gesundheitswirtschaft im Fokus behalten und sich für gute Versorgungsstrukturen in ganz Bayern einsetzen.

Unsere Forderungen

Flächendeckende Krankenhausversorgung erhalten

(Fach-)Ärztliche Versorgung im ländlichen Raum sicherstellen

Pflegeversorgung gewährleisten

Bayern als Reha-Land Nummer eins bewahren

Industrielle Gesundheitswirtschaft in Bayern weiter ausbauen

10.

Vielfalt der bayerischen Wirtschaftsstruktur erhalten

Der Wirtschaftsstandort Bayern zeichnet sich durch eine einmalige Vielfalt aus, die auf drei starken Säulen basiert: Neben einer starken Industrie verfügt Bayern über einen starken Dienstleistungssektor sowie ein traditionell gewachsenes Handwerk. Die Vielfalt der Wirtschaftsstruktur Bayerns zeigt sich zudem in dem Mix aus Großunternehmen sowie kleinen und mittelständischen Firmen. Zur Vielfalt gehört drittens die flächendeckende Ansiedlung von Unternehmen – sowohl in den Ballungsräumen als auch in ländlichen Regionen. Diese vielfältige Wirtschaftsstruktur ermöglicht eine breite Wertschöpfungskette und ist der entscheidende Erfolgsfaktor für die Wirtschaftsentwicklung und das hohe Maß an Wohlstand im Freistaat.

Für die vbw ist entscheidend: Der wirtschaftliche Erfolg Bayerns beruht auf der breiten Vielfalt seiner Wirtschaftsstruktur. Diese Vielfalt muss erhalten bleiben. Hierzu gilt es, die Transformation der Wirtschaft aktiv zu gestalten. Wir stehen vor einem Strukturwandel. Die damit verbundenen Herausforderungen müssen wir selbst in Angriff nehmen und so verhindern, dass tragende Säulen unserer Wirtschaft massiv geschwächt werden oder gar ganz wegfallen.

Um Bayern in eine gute Zukunft zu führen, darf keine dieser Säulen wegbrechen oder geschwächt werden. Denn: Die Vielfalt der Wirtschaftsstruktur Bayerns sichert nicht nur den materiellen Wohlstand im Freistaat. Sie garantiert auch eine hohe Lebensqualität und ist Ausdruck der bayeri-



schen Identität – quer durch den gesamten Freistaat. Das Wirtshaus um die Ecke ist ein Ort der Begegnung und des Austauschs. Zudem fördert es den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Der Metzger und die Bäckerei am Ort bedeuten nicht nur kulinarische Vielfalt. Sie machen die Innenstädte ebenso lebenswert wie der stationäre Einzelhändler, ohne den die Innenstädte zu veröden drohen.

Bayern steht aufgrund seiner Vielfalt hervorragend da. Trotzdem gibt es Risiken für jede einzelne Säule der bayerischen Wirtschaftsstruktur. Die Industrie sieht sich mit der großen Herausforderung des klimaneutralen Umbaus, generell hohen Kosten und hohen Energiepreisen sowie instabilen Lieferketten konfrontiert. Das Handwerk leidet besonders stark unter dem Fachkräftemangel, das Baugewerbe berichtet aktuell infolge der gestiegenen Zinsen von verschobenen oder ganz abgegangenen Bauprojekten. Der Dienstleistungssektor, insbesondere der Hotel- und Gaststättenbereich sowie der Einzelhandel, hat immer noch mit den Folgen der Coronapandemie zu kämpfen. Zudem leiden auch diese Branchen unter einem massiven Fachkräftemangel und der hohen Inflation sowie den Energiepreisen.

Unsere Forderungen

Jede Säule des Wirtschaftsmodells Bayern stark halten

Auf allen politischen Ebenen für gute Standortbedingungen in Bayern eintreten

11.

Technologische Chance nutzen

Bayerische Forscher und Entwickler rangieren auf vielen Technologiefeldern weit oben. Innovationen sind ein entscheidender Schlüssel für unsere Wettbewerbsfähigkeit und schaffen branchenübergreifend und in unterschiedlichsten Kontexten Mehrwert. Dies gilt etwa für digitale Querschnittstechnologien wie Künstliche Intelligenz (KI), Robotik und XR-Technologien. In besonderer Weise gilt es aber auch für sämtliche Klimaschutz- bzw. Nachhaltigkeitstechnologien. „Innovationen. Made in Bavaria“ ist auch und gerade auf diesem Feld ein Aushängeschild des Freistaats.



Unsere Forderungen

Forschung fördern und Ergebnisse in die Praxis transferieren

Hightech Agenda Bayern verstetigen

Innovationsfreundliche, chancenorientierte Rahmenbedingungen schaffen

Aktive Standortpolitik für die Transformation betreiben

12.

Für ein starkes Bayern in Berlin und Brüssel sorgen

Viele wichtige politische Entscheidungen, die die Standortqualität Bayerns maßgeblich bestimmen, werden nicht in München, sondern in Berlin und Brüssel getroffen. Damit Bayern weiter erfolgreich bleibt, müssen auch dort die richtigen Weichenstellungen vorgenommen werden. Bayern muss hier seinen Einfluss geltend machen und sich für gute Rahmenbedingungen für die Wirtschaft einsetzen. Der größte Standortnachteil Bayerns, die hohe Kostenbelastung, hat ihren Ursprung nicht in bayerischen Regeln. Verantwortlich hierfür sind vielmehr bundes- und europarechtliche Vorgaben. Hier muss dringend umgesteuert werden.

Unsere Forderungen

Belastungsmoratorium auf Bundes- und EU-Ebene realisieren

Jegliche Steuererhöhung unterlassen

Soziale Sicherungssysteme stabilisieren – Lohnzusatzkosten im Griff behalten

Arbeitszeit flexibilisieren

Länderfinanzausgleich auf ein verträgliches Maß zurückführen

Stark für Bayern

Die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. ist die freiwillige, branchenübergreifende Interessenvereinigung der bayerischen Wirtschaft. Wir vertreten die gemeinsamen wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftspolitischen Interessen von 155 Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden sowie 47 Fördermitgliedern. So erhalten wir den Freiraum für wirtschaftliches Handeln und sichern gleichzeitig den sozialen Frieden.

www.vbw-bayern.de

Sie finden uns auch auf



Das ausführliche vbw BayernProgramm „12 für 5“ sowie alle Veranstaltungen zur Landtagswahl 2023 finden Sie auf unserer Website.



Landtagswahl Bayern 2023
→ clever-waehlen.bayern

Ansprechpartner

Raimo Kröll

Büroleiter des Präsidenten und des
Hauptgeschäftsführers

T 089-551 78-104
raimo.kroell@vbw-bayern.de

Impressum

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich ohne jede Diskriminierungsabsicht grundsätzlich auf alle Geschlechter.

Herausgeber

vbw
Vereinigung der Bayerischen
Wirtschaft e. V.
Max-Joseph-Straße 5
80333 München
www.vbw-bayern.de

© vbw Juni 2023

Konzeption und Realisation

gr_consult gmbh
vbw@gr-consult.net

Bildnachweis

Getty Images: Seite 04, 05, 07 bis 16;
Istock: Seite 06; Stefan König: Seite 01, 03;
alle anderen Bilder vbw oder direkt
gekennzeichnet
